

# Kotierungsprospekt SZKB-Anleihe

Die ausstehenden langfristigen  
Verbindlichkeiten der Schwyzer Kantonalbank  
hat Standard & Poor's mit AA+ bewertet.

**3,125 % Anleihe 2007-2013  
von CHF 200'000'000  
- mit Reopeningklausel -  
Schwyzer Kantonalbank**

<b>Emissionspreis</b>	100.475 %
<b>Platzierung</b>	abhängig von der Nachfrage (auch während der Zeichnungsfrist)
<b>Laufzeit</b>	6 Jahre fest
<b>Zeichnungsschluss</b>	3. September 2007, mittags
<b>Liberierung</b>	10. September 2007
<b>Verbriefung</b>	Diese Anleihe wird in Form einer kotierbaren Globalurkunde auf die Dauer verbrieft. Der Druck von Obligationen ist während der Laufzeit der Anleihe nicht vorgesehen. Dem Investor wird deshalb kein Recht auf Auslieferung von Obligationen eingeräumt.
<b>Kotierung</b>	Die Kotierung der Anleihe wird am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange beantragt.
<b>Anwendbares Recht</b>	Schweizer Recht, Gerichtsstand in Schwyz
<b>Verkaufsbeschränkungen</b>	U.S.A., U.S. Personen (Wortlaut siehe Seite 5)
<b>Rückzahlung</b>	Die Anleihe wird am 10. September 2013 zu pari zurückbezahlt.
<b>Sicherstellung</b>	Für sämtliche Verbindlichkeiten der Bank haftet der Kanton Schwyz.
<b>Valor / ISIN</b>	3'332'791 / CH0033327914



**Schwyzer  
Kantonalbank**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Angaben über den Valor</b>	<b>3</b>
1.1 Rechtsgrundlage, Nettoerlös und Verwendung der Anleihe	3
1.2 Anleihebedingungen	3-5
1.3 Sales Restrictions / Verkaufsbeschränkungen	5
<b>2. Angaben über die Schwyzer Kantonalbank</b>	<b>6</b>
2.1 Allgemeine Angaben	6-7
2.2 Angaben über die Organe	7-9
2.3 Geschäftstätigkeit	9-11
2.4 Investitionspolitik	11
2.5 Weitere Angaben	11
2.6 Kapital	11-12
2.7 Ausstehende Obligationenanleihen	12
<b>3. Vermögens-, Finanz und Ertragslage</b>	<b>12</b>
Bilanz per 31. Dezember 2006 (vor Gewinnverwendung)	14-15
Erfolgsrechnung für Geschäftsjahr 2006	16
Mittelflussrechnung 2006	17
1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	19-21
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	23-26
3. Informationen zur Bilanz	27-42
4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	43-45
5. Informationen zur Erfolgsrechnung	46-47
6. Weitere wesentliche Angaben	47
7. Revisionsbericht	50-51
<b>4. Negativbestätigung</b>	<b>52</b>
<b>5. Erklärung bezüglich Verantwortung für den Kotierungsprospekt</b>	<b>52</b>

## 1. Angaben über den Valor

### 1.1 Rechtsgrundlage, Nettoerlös und Verwendung der Anleihe

Zur Finanzierung des Aktivgeschäftes nimmt die Schwyzer Kantonalbank auf Grund des Beschlusses der Bankkommission vom 24. Juli 2007 eine

#### **3,125 % Anleihe 2007-2013 von CHF 200'000'000 - mit Reopeningklausel -**

vor. Der Nettoerlös der Anleihe in der Höhe von CHF 200'000'000 dient der Finanzierung des Aktivgeschäftes.

### 1.2 Anleihebedingungen

#### 1.2.1 Gesamtbetrag / Währung / Aufstockungsmöglichkeit

Die Obligationen werden in einem Betrag von CHF 200 Mio. ausgegeben. Die Schwyzer Kantonalbank behält sich das Recht vor, diesen Betrag jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger durch Ausgabe weiterer, mit diesen fungiblen (bezüglich Anleihebedingungen, Valorenummer, Restlaufzeit und Zinssatz identischen) Obligationen zu erhöhen.

#### 1.2.2 Stückelung / Form der Verurkundung / Verwahrung

- a) Die Anleihe ist eingeteilt in Inhaberobligationen von CHF 5'000 und ein Mehrfaches davon. Die Rechte der Obligationäre und Couponsinhaber werden in einer von der Schwyzer Kantonalbank rechtsgültig unterzeichneten **Globalurkunde auf Dauer** (die „Globalurkunde“) verbrieft. Den einzelnen Obligationären und Couponsinhabern steht lediglich ein Miteigentumsanteil an der Globalurkunde zu; sie haben **kein Recht auf Auslieferung von Einzelurkunden. Der Druck und die Auslieferung von Einzelurkunden** („Obligationen und Coupons“) ist vorbehältlich Absatz c) nachstehend, **während der gesamten Anleihedauer nicht vorgesehen.**
- b) Die Globalurkunde bleibt während der gesamten Laufzeit der Anleihe oder bis zu deren vorzeitiger Kündigung und bis zu deren vollständiger Rückzahlung bei der SIS Segaintersettle AG oder einer anderen durch die Schweizer Börse anerkannten Sammelverwahrungsorganisation (die „Depotstelle“) hinterlegt.
- c) Sofern es die Schwyzer Kantonalbank für notwendig oder nützlich erachtet oder wenn aufgrund von in- oder ausländischen Rechtsvorschriften die Vorlage von Einzelurkunden für die Durchsetzung von Rechten erforderlich sein sollte, wird die Schwyzer Kantonalbank ohne Kostenfolge für die Obligationäre und Couponsinhaber den Druck der Einzelurkunden in Stückelungen von

CHF 5'000 Nennwert und ein Mehrfaches davon veranlassen. Die Lieferung der Einzelkunden erfolgt alsdann so bald als möglich im Austausch gegen die bei der Depotstelle verwahrte Globalurkunde.

- d) Bis zu einem eventuellen Druck von Einzelkunden samt Auslieferung finden die in diesen Anleihebedingungen verwendeten Begriffe „Obligationen“ und „Coupons“ sinngemäss Anwendung auf die Miteigentumsanteile an der Globalurkunde; die Begriffe „Obligationär“ und „Couponsinhaber“ schliessen analog alle Personen ein, die berechtigt sind, ihre Rechte aus der Globalurkunde geltend zu machen.

#### 1.2.3 Zinssatz / Zinstermine / Verjährung

Die Obligationen sind vom 10. September 2007 an zu 3,125% im Jahr verzinslich und mit Jahrescoupons per 10. September versehen. Der erste Coupon wird am 10. September 2008 fällig. Die Coupons verjähren fünf Jahre nach Verfall.

#### 1.2.4 Rückzahlung / Verjährung

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne besondere Kündigung am 10. September 2013. Die Obligationen verjähren zehn Jahre nach Verfall.

#### 1.2.5 Anleihedienst / Zahlungen

Die fälligen Coupons und die rückzahlbaren Obligationen sind bei sämtlichen Niederlassungen der Schwyzer Kantonalbank spesenfrei einlösbar, die Coupons unter Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer.

#### 1.2.6 Bekanntmachung

Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen erfolgen rechtmässig durch elektronische Veröffentlichung auf der Webseite der SWX ([www.swx.com](http://www.swx.com)).

#### 1.2.7 Kotierung

Die Kotierung dieser Anleihe am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange wird durch die Schwyzer Kantonalbank veranlasst und bis zum zweiten Bankarbeitstag vor dem Rückzahlungstermin infolge

Fälligkeit aufrechterhalten. Fällt das Rückzahlungsdatum auf einen Bankfeiertag, so erfolgt die Aufhebung der Kotierung drei Bankarbeitstag zuvor. Der Begriff „Bankarbeitstag“ bedeutet ein Tag, an welchem die Bankschalter geöffnet sind. Die Aufhebung der Kotierung infolge Fälligkeit erfolgt ohne vorherige Bekanntmachung.

#### 1.2.8 Änderungen der Anleihebedingungen

Die Anleihebedingungen können jederzeit abgeändert werden, vorausgesetzt, dass diese Änderungen rein formaler, geringfügiger oder technischer Art sind, dass diese Änderungen gemacht werden, um einen offenkundigen Irrtum zu korrigieren und die Interessen der Obligationäre nicht in wesentlichem Masse beeinträchtigt werden. Eine solche Änderung der Anleihebedingungen ist für alle Obligationäre bindend.

Die Bekanntmachung einer solchen Änderung erfolgt gemäss § 1.2.6 dieser Anleihebedingungen.

#### 1.2.9 Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Form, Inhalt und Auslegung dieser Anleihebedingungen unterstehen schweizerischem Recht. Alle Streitigkeiten zwischen den Obligationären einerseits und der Schwyzer Kantonalbank andererseits, zu welchen die Obligationen und/oder Coupons dieser Anleihe Anlass geben könnten, unterliegen schweizerischem Recht und fallen in die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte des Kantons Schwyz, wobei Schwyz als Gerichtsstand gilt, mit der Möglichkeit des Weiterzugs an das Schweizerische Bundesgericht in Lausanne, dessen Entscheid endgültig ist.

#### 1.3 Sales Restrictions / Verkaufsbeschränkungen

##### **For Investors in the United States of America**

The Bonds have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933 (the "Securities Act") or under the laws of any state of the United States and, subject to certain exceptions, may not be offered or sold within the United States. This document does not constitute an offer of securities for sale in the United States or for sale to U.S. investors. This document will not be sent to any person in the United States nor should this document be forwarded to any such person. The Bonds are being offered outside the United States in reliance on Regulation S under the Securities Act.

## **2. Angaben über die Schweizer Kantonalbank**

### **2.1 Allgemeine Angaben**

#### 2.1.1 Firma / Sitz / Gründung / Register

Die Gründung der Schweizer Kantonalbank beruht auf dem „Gesetz über die Errichtung einer Kantonalbank“ vom 29. November 1878. Die Geschäftstätigkeit wurde zu Beginn des Jahres 1890 aufgenommen. Unter der Firma Schweizer Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3, 6430 Schwyz besteht eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechtes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der erste Eintrag in das Handelsregister des Kantons Schwyz erfolgte per 16. März 1891. Die Dauer der Schweizer Kantonalbank ist unbeschränkt.

#### 2.1.2 Rechtsgrundlage

Die heutige Rechtsgrundlage basiert auf dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank vom 26. März 1980, letztmals revidiert am 6. September 1995.

Alle Bekanntmachungen erfolgen rechtsgültig durch einmalige Veröffentlichung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“, im Amtsblatt des Kantons Schwyz sowie in einer Tageszeitung in Zürich.

#### 2.1.3 Zweck

Der Zweck der Kantonalbank umfasst gemäss § 3 des Gesetzes über die Schweizer Kantonalbank vom 26. März 1980 die Förderung der volkswirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons. Die Bank bezweckt den Betrieb einer Universalbank (§ 3 VVO Gesetz über die Schweizer Kantonalbank). Ihr Geschäftskreis umfasst alle Arten von Banken-, Finanz-, Beratungs- und Handelsgeschäften im In- und Ausland.

Die Bank kann Syndikaten und anderen Organisationen beitreten und bei Anlagefonds mitwirken. Sie kann sich ausserdem an öffentlichen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen beteiligen. Die dauernde oder vorübergehende Beteiligung an privaten Unternehmen ist zulässig, wenn dies zur Wahrung der Interessen der Bank oder zur Förderung der kantonalen Volkswirtschaft als zweckmässig erscheint. Die Bank kann Tochtergesellschaften gründen und Stiftungen errichten.

Die Bank kann Grundstücke zu dauerndem oder vorübergehendem Eigentum erwerben und Grundstücke veräussern, soweit dies ihren Interessen oder dem Nutzen der kantonalen Volkswirtschaft dient.

#### 2.1.4 Staatsgarantie

„Für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank haftet, soweit ihre Mittel nicht ausreichen, der Kanton Schwyz.“ (§ 5 des Gesetzes über die Schweizer Kantonalbank)

#### 2.1.5 Rating

Die ausstehenden langfristigen Verbindlichkeiten der Schweizer Kantonalbank hat Standard & Poor's mit AA+ bewertet.

## 2.2 Angaben über die Organe

### 2.2.1 Personelle Zusammensetzung

#### **Bankrat (Verwaltungsrat)**

**Alois Camenzind**, Brunnen, Bankpräsident, Rechtsanwalt, Verwaltungsratspräsident der Mikrotechnik Plastics AG, Neuheim; Verwaltungsratspräsident der Bohnet & Schlatter Treuhand AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrates der Hermle (Schweiz) AG, Neuhausen am Rheinfall und der Hermle WWEAG, Baar; Mitglied des Verwaltungsrates der Duni AG, Risch; Mitglied des Verwaltungsrates der Hidrostal Holding AG, Neunkirch; Mitglied des Verwaltungsrates der Leibinger Consulting AG, Feusisberg; Mitglied des Verwaltungsrates der Reichle Holding AG, Zug und der Reichle Leasing AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrates der Mythencenter Holding AG, Schwyz und der Mythencenter AG, Schwyz; Mitglied des Verwaltungsrates der Interlab AG, Neuhausen am Rheinfall; Stiftungsrat der Fritz und Ingeborg Weber-Stiftung, Vaduz; Nebenamtlicher Bundesrichter Lausanne

**Richard Bingisser**, Einsiedeln, Vizepräsident, Transportunternehmer, Verwaltungsratspräsident der Bingisser AG Transporte, Einsiedeln

**Werner Schnyder**, Galgenen, eidg. dipl. Buchhalter/Treuhänder, Inhaber Buchhaltungs- und Treuhandbüro Werner Schnyder, Siebnen; Mitglied des Verwaltungsrates der Zafag AG, Tuggen; Vorstandsmitglied Spitex Kantonalverband Schwyz, Schwyz

**Toni Eberhard**, Merlischachen, Betriebsleiter, Verwaltungsratspräsident der Schweizer Viehvermarktungs AG; Vizepräsident der Blumenwerkstatt GmbH, Küssnacht

**Dölf Hüppin**, Wangen, Betriebsleiter, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Spital Lachen AG, Lachen; Mitglied des Verwaltungsrates der Pensionskasse des Kantons Schwyz, Schwyz

**Peter Kamm**, Lachen, Kaufmann, Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsleiter der Mulfeer AG, Lachen

**Theo Schürpf**, Schwyz, eidg. dipl. Schreinermeister, Präsident der Alois Schelbert-Inderbitzin GmbH, Schwyz

**Dr. Werner Steinegger**, Schwyz, CEO Celfa/Folex-Gruppe; Mitglied des Verwaltungsrates der Celfa AG, Schwyz; Mitglied des Verwaltungsrates der Tecton Holding AG, Luzern; Mitglied des Verwaltungsrates der Mecana Umwelttechnik AG, Reichenburg; Mitglied des Verwaltungsrates der Folex AG, Schwyz; Mitglied des Verwaltungsrates der Personalstiftung der Celfa AG, Schwyz; Mitglied regionaler Wirtschaftsbeirat der Schweizer Nationalbank; Präsident der Zentralschweizerischen Handelskammer

**Hans Paul Zangerl**, Pfäffikon, Notar, Einziges Mitglied des Verwaltungsrates der Buffalo Boots (Schweiz) AG, Freienbach; Einziges Mitglied des Verwaltungsrates der A&B Bau-Werkstatt AG, Pfäffikon

#### **Bankkommission (VR-Ausschuss)**

Alois Camenzind, Brunnen, Bankpräsident, Rechtsanwalt  
Richard Bingisser, Einsiedeln, Vizepräsident, Transportunternehmer  
Werner Schnyder, Galgenen, eidg. dipl. Buchhalter/Treuhänder

#### **Direktion (Geschäftsleitung)**

**Gottfried Weber**, Direktionspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates der Finnova AG, Lenzburg; Mitglied des Verwaltungsrates der Elektrizitätswerk Schwyz AG (EWS), Schwyz; Mitglied des Verwaltungsrates des Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel; Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz; Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz; Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz; Mitglied des Vorstandes des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz

**Franz-Peter Steiner**, Stv. Direktionspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates der Caleas AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der Emar Immobilien AG, Schwyz; Mitglied des Verwaltungsrates der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Zürich; Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Auslandschweizerplatz, Brunnen

**Heinrich Leuthard**, Mitglied des Verwaltungsrates der Pensionskasse des Kantons Schwyz, Schwyz; Präsident des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz; Präsident des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

**Dr. Andreas Schubarth**, Lehrauftrag an der Universität Zürich

**Karl-Andreas Schuler**, Verwaltungsratspräsident der Emar Immobilien AG, Schwyz; Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Südostbahn AG, St. Gallen; Mitglied des Verwaltungsrates der Cashgate AG, Zürich; Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kt. Schwyz, Schwyz; Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Ital Reding-Haus, Schwyz; Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz; Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

„Die Direktion leitet unmittelbar den gesamten Bankbetrieb. Sie vertritt die Bank nach aussen.“ (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank)

#### **Inspektorat (interne Revision)**

Bruno Arnet, dipl. Wirtschaftsprüfer

#### 2.2.2 Revisionsstelle

Nach Artikel 18 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen: PricewaterhouseCoopers AG, Luzern.

## **2.3 Geschäftstätigkeit**

### 2.3.1 Haupttätigkeit

Die Schwyzer Kantonalbank ist eine Kantonalbank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen. Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt, der für die Verbindlichkeiten der Bank vollumfänglich haftet. Die Schwyzer Kantonalbank hat ihren Sitz in Schwyz. Mit ihren 27 Geschäftsstellen ist sie als Universalbank vorwiegend im Kanton Schwyz tätig.

### 2.3.2 Standort und Grundbesitz

Die Geschäftstätigkeit der Schwyzer Kantonalbank wird überwiegend in bankeigenen Liegenschaften abgewickelt.

### 2.3.3 Geschäftsgang und Geschäftsaussichten

Das Geschäftsjahr 2006 zeigte einen Bruttogewinn von CHF 129.3 Mio. Der verteilbare Bilanzgewinn stieg auf CHF 59.5 Mio. (+21.4% geg. Vorjahr) (siehe Seite 13-51) mit detaillierter Angabe zur Jahres-

rechnung 2006. Die Ablieferung an den Kanton erreichte einen Wert von CHF 31.4 Mio. (inkl. Verzinsung des Dotationskapitals). Als Zwischenergebnis (operativer Gewinn) resultierte ein Wert von CHF 116.8 Mio. Die Eigenmittel der Bank stiegen auf CHF 975.2 Mio. (vor Gewinnverwendung).

Die Zahlen des ersten Semesters des laufenden Geschäftsjahres 2007 zeigen einen guten Geschäftsgang. Der Bruttogewinn liegt mit CHF 82.5 Mio. um 23.1% über dem Vorjahreswert. Das Zwischenergebnis zeigt gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg um 27.5% auf CHF 78.6 Mio. Die detaillierten Zahlen ersehen Sie aus dem beigelegten Zwischenbericht der SZKB vom 01.01.2007 - 30.06.2007.

Für 2007 wird ein breit abgestütztes Wirtschaftswachstum von 2% erwartet. Trotz des anhaltenden, hart geführten Wettbewerbs im Finanzierungs- und Kommissionsgeschäft erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 ein gegenüber dem Spitzenjahr 2006 leicht besseres Ergebnis. Auf der Risikoseite gehen wir - analog der vergangenen Jahre - von kleinen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus.

#### 2.3.4 Gerichtsverfahren

Es sind weder Gerichts- noch Schiedsverfahren anhängig bzw. angedroht, die bei Berücksichtigung des Prozessrisikos einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Schwyzer Kantonalbank haben könnten.

#### 2.3.5 Geschäftssparten

- a) Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft, das mit einem Anteil von 74.7% zum Bruttoertrag beiträgt (Geschäftsjahr 2006). Die Kundengelder (ohne Anleihen und Pfandbriefdarlehen) betragen 61.8% der Bilanzsumme (per 31.12.2006). Die Ausleihungen entsprechen 85.4% der Bilanzsumme (per 31.12.2006) und erfolgen mehrheitlich auf gedeckter Basis. Dabei überwiegen grundpfändliche Sicherheiten. Der grösste Teil der Kundenausleihungen entfällt auf den Wohnungsbau und das Kleingewerbe.
- b) Der wesentliche Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts sind die Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Daneben sind Kommissionserträge aus übrigen Dienstleistungsgeschäften (beispielsweise EDV-Dienstleistungen für Dritte, Schrankfachvermietungen, Verwaltungen von Liegenschaften, Inkassoaufträge oder Zahlungsverkehr) sowie aus dem Kreditgeschäft zu erwähnen.

- c) Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft wird im Wesentlichen durch Käufe oder Verkäufe von Wertschriften erwirtschaftet. Das Changegeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Der Handel mit Finanzderivaten umfasst vorwiegend Terminkontrakte und Optionen für eigene und fremde Rechnung.

### 2.3.6 Übrige Geschäftsfelder

Für Liquiditätszwecke hält die Bank ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren, die grösstenteils notenbankfähig sind. Im Bereich Asset and Liability Management gelangen Zinssatzswaps zur Absicherung der Zinsrisiken zum Einsatz.

Die Geschäftstätigkeit wird zu einem überwiegenden Teil in bankeigenen Liegenschaften ausgeübt. Die Bank hält einige Beteiligungen und Immobilien, vorwiegend im Kanton Schwyz.

## 2.4 Investitionspolitik

### 2.4.1 Getätigte Investitionen

Die Bilanz weist per 31.12.2006 Sachanlagen für 106'848 Tausend CHF aus. Im Wesentlichen sind dies Bankgebäude mit einem Buchwert von 91'050 Tausend CHF, sowie andere Liegenschaften mit Buchwert 14'312 Tausend CHF.

## 2.5 Weitere Angaben

### 2.5.1 Geschäftsjahr

Die Bilanz und Erfolgsrechnung werden auf den 31. Dezember abgeschlossen. Überdies wird per 30.06. ein Zwischenbericht (Semesterergebnis) erstellt.

## 2.6 Kapital

### 2.6.1 Kapitalstruktur

Das vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellte Dotationskapital bildet zusammen mit den Reserven und dem Gewinnvortrag die eigenen Mittel der Bank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die Höhe des Dotationskapital beträgt derzeit CHF 120 Mio. Per 31. Dezember 2006 zeigen sich die Reserven wie folgt (nach Gewinnverwendung):

- Reserven für allgemeine Bankrisiken 572'000 Tausend CHF
- allgemeine gesetzliche Reserve 251'617 Tausend CHF
- Gewinnvortrag 155 Tausend CHF

Das Grundkapital kann auch Partizipationskapital enthalten. Es darf 25% des Dotationskapitals nicht übersteigen. Zurzeit besteht kein Partizipationskapital.

<b>2.7</b>	<b>Ausstehende Obligationen-anleihen der Schwyzer Kantonalbank per 14.08.2007</b>	<b>Kapital CHF Mio.</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Ausgabejahr</b>	<b>Kündigung möglich per Rückzahlung</b>
		150	3.125%	1999	15.04.2009
		400	2.000%	2003	20.05.2008
		200	2.000%	2004	04.05.2009
		250	2.000%	2004	30.11.2009
		250	1.500%	2005	22.09.2010
		200	2.000%	2006	10.02.2011
		200	2.750%	2006	30.05.2014
		300	2.5000%	2006	22.11.2012

Die ausstehenden Obligationen-Anleihen betragen CHF 1'950 Mio.

- 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** Die nachfolgenden Seiten 13 bis 51 stammen aus dem Geschäftsbericht 2006 der Schwyzer Kantonalbank (Seiten 39-77).

## JAHRESRECHNUNG

40	Bilanz	45	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
42	Erfolgsrechnung	49	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
43	Mittelflussrechnung	53	Informationen zur Bilanz
		69	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
		72	Informationen zur Erfolgsrechnung
		73	Weitere wesentliche Angaben
		77	Revisionsbericht
		79	Corporate Governance

**Der Kanton Schwyz ist auch Heimat für eine Vielzahl von Vereinen, welche sich den verschiedensten Freizeitaktivitäten widmen und dabei eine nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Funktion übernehmen. Die Schwyzer Kantonalbank unterstützt jedes Jahr zahlreiche Vereine, weil sie sich der Wichtigkeit von intakten Vereinen bewusst ist und diese fördern will. So auch den Tennisclub Küssnacht, hier beim sommerlichen Training für Kinder und Jugendliche.**

# BILANZ

## AKTIVEN

IN CHF 1'000	31.12.2006	31.12.2005	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
Flüssige Mittel	153 911	403 392	- 249 481	- 61.8%
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 394	1 331	63	4.7%
Forderungen gegenüber Banken	777 762	78 876	698 886	***
Forderungen gegenüber Kunden	994 229	1 007 064	- 12 835	- 1.3%
Hypothekarforderungen	7 686 913	7 483 191	203 722	2.7%
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19 891	17 355	2 536	14.6%
Finanzanlagen	368 312	326 784	41 528	12.7%
Beteiligungen	4 375	2 981	1 394	46.8%
Sachanlagen	106 848	104 538	2 310	2.2%
Immaterielle Werte	4 865	6 100	- 1 235	- 20.2%
Rechnungsabgrenzungen	22 350	11 134	11 216	***
Sonstige Aktiven	20 811	14 237	6 574	46.2%
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>10 161 661</b>	<b>9 456 983</b>	<b>704 678</b>	<b>7.5%</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0	0	***
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	0	0	0	***

## BILANZ

### PASSIVEN

IN CHF 1'000	31.12.2006	31.12.2005	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
Verpflichtungen gegenüber Banken	35 412	175 800	- 140 388	- 79.9%
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3 794 763	4 019 794	- 225 031	- 5.6%
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 932 303	1 352 735	579 568	42.8%
Kassenobligationen	556 228	445 514	110 714	24.9%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 636 750	2 288 550	348 200	15.2%
Rechnungsabgrenzungen	53 442	47 908	5 534	11.6%
Sonstige Passiven	28 699	67 889	- 39 190	- 57.7%
Wertberichtigungen und Rückstellungen	148 913	165 162	- 16 249	- 9.8%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	572 000	510 972	61 028	11.9%
Dotationskapital	120 000	132 000	- 12 000	- 9.1%
Allgemeine gesetzliche Reserve	223 618	201 618	22 000	10.9%
Gewinnvortrag	352	335	17	5.1%
Jahresgewinn	59 181	48 706	10 475	21.5%
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>10 161 661</b>	<b>9 456 983</b>	<b>704 678</b>	<b>7.5%</b>
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	339 850	204 915	134 935	65.8%

### AUSSERBILANZGESCHÄFTE

IN CHF 1'000	31.12.2006	31.12.2005	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
Eventualverpflichtungen	163 832	140 423	23 409	16.7%
Unwiderrufliche Zusagen	391 166	484 766	- 93 600	- 19.3%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	12 004	12 004	0	***
Verpflichtungskredite	0	0	0	***
Derivative Finanzinstrumente				
positive Wiederbeschaffungswerte	12 244	8 319	3 925	47.2%
negative Wiederbeschaffungswerte	9 589	9 671	- 82	- 0.8%
Kontraktvolumen	1 100 628	997 833	102 795	10.3%
Treuhandgeschäfte	85 924	68 189	17 735	26.0%

## ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF 1'000	2006	2005	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>				
Zins- und Diskontertrag	273 715	261 140	12 575	4.8%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	32	316	- 284	- 89.9%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5 579	2 499	3 080	***
Zinsaufwand	- 120 309	- 112 129	- 8 180	7.3%
<b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>159 017</b>	<b>151 826</b>	<b>7 191</b>	<b>4.7%</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 146	1 225	- 79	- 6.4%
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	25 071	23 868	1 203	5.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 351	10 212	139	1.4%
Kommissionsaufwand	- 2 867	- 2 653	- 214	8.1%
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>33 701</b>	<b>32 652</b>	<b>1 049</b>	<b>3.2%</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>7 674</b>	<b>8 423</b>	<b>- 749</b>	<b>- 8.9%</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	11 211	7 401	3 810	51.5%
Beteiligungsertrag	679	611	68	11.1%
Liegenschaftenerfolg	1 027	625	402	64.3%
Anderer ordentlicher Ertrag	1 534	2 692	- 1 158	- 43.0%
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 858	- 515	- 1 343	***
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>12 593</b>	<b>10 814</b>	<b>1 779</b>	<b>16.5%</b>
<b>Bruttoertrag</b>	<b>212 985</b>	<b>203 715</b>	<b>9 270</b>	<b>4.6%</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	- 58 225	- 55 620	- 2 605	4.7%
Sachaufwand	- 25 468	- 25 245	- 223	0.9%
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>- 83 693</b>	<b>- 80 865</b>	<b>- 2 828</b>	<b>3.5%</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>129 292</b>	<b>122 850</b>	<b>6 442</b>	<b>5.2%</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 12 534	- 13 935	1 401	- 10.1%
Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste	0	0	0	***
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>116 758</b>	<b>108 915</b>	<b>7 843</b>	<b>7.2%</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3 554	436	3 118	***
Ausserordentlicher Aufwand	- 61 131	- 60 645	- 486	0.8%
<b>Jahresgewinn</b>	<b>59 181</b>	<b>48 706</b>	<b>10 475</b>	<b>21.5%</b>
Gewinnvortrag	352	335	17	5.1%
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>59 533</b>	<b>49 041</b>	<b>10 492</b>	<b>21.4%</b>
<b>Gewinnverwendung</b>				
Verzinsung des Dotationskapitals	3 379	4 689	- 1 310	- 27.9%
Zuweisung an die Staatskasse	28 000	22 000	6 000	27.3%
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	28 000	22 000	6 000	27.3%
Gewinnvortrag	155	352	- 197	- 56.0%

## MITTELFLUSSRECHNUNG

IN CHF 1'000	MITTEL- HERKUNFT	2006 MITTEL- VERWENDUNG	SALDO	MITTEL- HERKUNFT	2005 MITTEL- VERWENDUNG	SALDO
<b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>	138 277	54 154	84 123	122 741	36 302	86 439
Jahresergebnis	59 181			48 706		
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	12 534			13 935		
Wertberichtigungen und Rückstellungen		16 249			10 988	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	61 028			40 100		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11 216			171	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 534				2 359	
Sonstige Positionen	0			20 000		
Ausschüttung Vorjahr		26 689			22 784	
<b>Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>	8 000	20 000	- 12 000	14 000	42 000	- 28 000
Dotationskapital	8 000	20 000		14 000	42 000	
<b>Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen</b>	0	14 991	- 14 991	326	11 325	- 10 999
Beteiligungen		2 750		326	3 535	
Sachanlagen		7 418			2 841	
Immaterielle Werte		4 823			4 949	
<b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>	1 867 086	1 924 218	- 57 132	876 407	923 847	- 47 440
<b>Interbankengeschäft</b>	0	839 337	- 839 337	124 693	0	124 693
Verpflichtungen gegenüber Banken		140 388		57 404		
Forderungen gegenüber Banken		698 886		67 183		
Forderungen aus Geldmarktpapieren		63		106		
<b>Kundengeschäft</b>	809 405	535 041	274 364	363 498	427 327	- 63 829
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		225 031		209 209		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	579 568			47 868		
Kassenobligationen	217 002	106 288		106 421	132 699	
Forderungen gegenüber Kunden	12 835				32 756	
Hypothekarforderungen		203 722			261 872	
<b>Kapitalmarktgeschäft</b>	808 200	504 076	304 124	376 286	426 653	- 50 367
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	808 200	460 000		370 600	307 100	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		2 536		5 686		
Finanzanlagen		41 540			119 553	
<b>Übrige Bilanzpositionen</b>	0	45 764	- 45 764	11 930	2 388	9 542
Sonstige Aktiven		6 574		11 930		
Sonstige Passiven		39 190			2 388	
<b>Liquidität</b>	249 481	0	249 481	0	67 479	- 67 479
Flüssige Mittel	249 481				67 479	
<b>TOTAL MITTELHERKUNFT</b>	<b>2 013 363</b>			<b>1 013 474</b>		
<b>TOTAL MITTELVERWENDUNG</b>		<b>2 013 363</b>	<b>0</b>		<b>1 013 474</b>	<b>0</b>



## 1. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### ALLGEMEINES

Die Schwyzer Kantonalbank ist eine Kantonalbank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und erbringt als Universalbank mit 27 Filialen im Kanton Schwyz alle marktüblichen Bankdienstleistungen. Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank. Der Personalbestand beträgt – teilzeitbereinigt und die Lernenden mit 50% gerechnet – per Ende Jahr 441 Mitarbeiter (Vorjahr 434).

**BILANZGESCHÄFT** Hauptertragsquelle bildet das Zinsdifferenzgeschäft mit einem Anteil von 74.7% (Vorjahr 74.5%) am Bruttoertrag. Die Bank ist stark im Hypothekargeschäft verankert, was in einem Anteil der Hypothekarforderungen an den Aktiven von 75.6% (Vorjahr 79.1%) zum Ausdruck kommt. Dabei

überwiegen Finanzierungen von Wohnliegenschaften und für das Kleingewerbe. In den Passiven belaufen sich die Kundengelder<sup>1)</sup> auf 61.8% (Vorjahr 61.5%) der Bilanzsumme. Für den langfristigen Kapitalbedarf wird der Kapitalmarkt in Anspruch genommen. Nebst der Ausgabe von Kassenobligationen und Obligationenanleihen kann die Schwyzer Kantonalbank dabei als Mitglied der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Auch profitiert die Bank wie in den Vorjahren vom ausgezeichneten Rating AA+ der international renommierten Rating-Agentur Standard & Poors. Das Interbankengeschäft kommt hauptsächlich im kurz- und mittelfristigen Bereich zum Zuge.

**HANDEL** Die Bank betreibt Handel mit Wertschriften, Devisen, Sorten, Edelmetallen sowie mit Finanzderivaten für eigene und fremde Rechnung. Der Handel auf eigene Rechnung wird im Rahmen der vorgegebenen Risikolimiten und ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Transaktionen mit Finanzderivaten umfassen vorwiegend Devisenterminkontrakte und Optionen. Es findet kein Handel mit übrigen Rohstoffen und Waren statt. Die Eigenmittelunterlegung der Marktrisiken erfolgt nach der De-Minimis-Regel.

**KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT** Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst unter anderem das Wertschriften-, Anlage- und Emissionsgeschäft für Kunden, Erträge aus banknahen Dienstleistungen (beispielsweise Schrankfachvermietungen, Verwaltung von Liegenschaften, Inkassoaufträge) sowie aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft.

**Die Schwinger zeigten beim 83. Kantonalen Schwing- und Älplerfest, welches im Mai 2006 in Rothenthurm stattfand, eindruckliche Wettkämpfe. Die SZKB trat bei diesem von über 4000 Zuschauern verfolgten Wettkampf als Hauptsponsor auf. Im Schlussgang unterlag der Steinerberger Adi Laimbacher vom Schwingerverband am Mythen dem amtierenden Schwingerkönig Jörg Aberdalden.**

<sup>1)</sup> Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden nicht zu den Kundengeldern gezählt. Der Vorjahreswert ist entsprechend angepasst.

**ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER** Die Finanzanlagen der Bank enthalten für Liquiditätszwecke festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien, Anteilscheine an Anlagefonds und Hedge-Funds und Edelmetalle, welche die Bank mit der Absicht der langfristigen Anlage erworben hat. Mit der Schweizer Nationalbank und anderen Geschäftsbanken werden Repo-Geschäfte abgeschlossen. Im Weiteren hält die Bank einige Beteiligungen und wenige übrige Liegenschaften, vorwiegend im Kanton Schwyz. Neben den für den Bankbetrieb genutzten Liegenschaften und Immobilien verfügt die Bank in geringem Umfang auch über Objekte, welche aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden. Die Zunahme in dieser Position per Ende 2006 ist stichtagsbezogen. Die Geschäftstätigkeit wird überwiegend in bankeigenen Liegenschaften ausgeführt.

**RISIKOMANAGEMENT** Die Schwyzer Kantonalbank zählt das Risikomanagement im Sinne einer aktiven Risikobewirtschaftung zu einer ihrer Kernaufgaben. Die Führungsorgane der Bank werden regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert. Basis bildet die jährlich zu überprüfende Risikopolitik, in der die zu überwachenden Risikokategorien verbunden mit den entsprechenden Risikomessungs- und -steuerungsmethoden festgelegt sind.

Regelmässig wird ein Risk-Report zuhanden der Geschäftsleitung und des Bankrates erstellt. Darin wird die Risikosituation der Bank dargestellt und die Einhaltung der in der Risikopolitik formulierten Limiten überwacht.

**KREDIT-/AUSFALLRISIKEN** Die Bewirtschaftung der Kreditrisiken ist für eine Gesamtbeurteilung der Risikolage der Bank von zentraler Bedeutung. Für Kreditbewilligungen bestehen Qualitätsanforderungen und risikoorientierte Kompetenzlimiten. Sämtliche Kredite werden aufgrund interner Kredit- und Belehnungsrichtlinien gewährt und gemäss dem «SZKB-Risiko-Rating-System» nach Kundenqualität und nach der entsprechenden Deckung eingestuft und regelmässig überprüft:

**METHODEN FÜR DIE IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND FÜR DIE BEMESSUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS** Ausfallrisiken umfassen alle Kreditpositionen, die für die Bank ein erhöhtes Verlustrisiko bedeuten, d.h. die Bezahlung der Zinsen und die Rückzahlung des Kreditbetrages sind gefährdet oder nicht mehr gesichert. Der Wertberichtigungsbedarf wird halbjährlich bei allen erhöhten Kreditrisiken systematisch analysiert. Ebenso werden die zu Grunde gelegten Werte überprüft. Bei der Festlegung der Wertberichtigungen wird das Kreditengagement abzüglich der vorhandenen (zum Liquidationserlös bewerteten) werthaltigen Deckung berücksichtigt. Die Festlegung des Liquidationserlöses erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Abläufe sind so festgelegt, dass die Wertberichtigungen wie auch die Werte jederzeit nachvollzogen werden können. Zusätzlich zu den Einzel-Wert-

berichtigungen werden unter Berücksichtigung des Risiko-Rating-Systems Pauschalwertberichtigungen für allgemeine Ausfallrisiken aufgrund von Pauschalsätzen gebildet. Im Weiteren unterstützen interne Überwachungslisten sowie die jährliche Bilanzanalyse bei kommerziellen Kunden die Erkennung von neuen Positionen mit erhöhten Kreditrisiken. Diese werden laufend beurteilt und entsprechend überwacht.

**BEWERTUNG DER SICHERHEITEN FÜR KREDITE, INSBESONDERE WICHTIGE KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE** Für die Kreditbewilligung legt das interne Kreditreglement die maximale Belehnungshöhe je nach Deckung fest. Das Kreditreglement wurde durch die Eidgenössische Bankenkommission genehmigt. Schätzungen zur Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte von Liegenschaften werden je nach Objektart und Belehnungshöhe durch den Kreditberater vor Ort aufgrund von Richtlinien oder durch die von der Verkaufsorganisation

unabhängige, interne Bau-Abteilung erstellt. Die Schätzungsmethoden sind für die gesamte Bank einheitlich geregelt. Bei selbstbewohntem Wohneigentum wird mehrheitlich auf den Realwert als Belehnungswert abgestellt. Bei Schätzungen von Renditeobjekten wird der Ertragswert stärker gewichtet sowie je nach Objektart ein anderer Kapitalisierungssatz angewendet. Der Belehnungswert einer Liegenschaft stellt nicht den kurzfristig maximal möglichen Verkaufspreis, sondern einen nach Einschätzung der Bank über längere Zeit realistisch erzielbaren Marktwert dar. Bei der Belehnung von börsengängigen und anderen kurzfristigen Deckungen stützt sich die Bank auf die Marktkurse unter Abzug der im Kreditreglement festgelegten Sicherheitsmarge. Für die Gewährung von unkurant gedeckten Krediten oder Krediten ohne besondere Sicherheiten bestehen strenge interne Richtlinien.

**ZINSÄNDERUNGSRIKISKEN** Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch die Asset and Liability Management-Kommission überwacht und gesteuert. Die Messung, Limitierung, Steuerung und Überwachung basiert auf monatlich er-

stellten Zinsbindungsbilanzen und Durationsanalysen. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch ein aktives Bilanzmanagement; bei Bedarf werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Rahmen des ALM-Prozesses nimmt die Bank periodisch einen externen Berater in Anspruch.

**ANDERE MARKTRISIKEN** Bei der Steuerung von Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Diese beinhaltet auch die Fremdwährungsrisiken. Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitensystem gesteuert; die entsprechenden Auslandpositionen sind sehr gering. Die Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Schweizer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 3% der Bilanzsumme.

**LIQUIDITÄTSRIKISKEN** Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen zur Mindestreservepflicht und zur Liquidität überwacht und gewährleistet.

**OPERATIONELLE RISIKEN** Operationelle Risiken werden als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfah-

ren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten» definiert. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Bank hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikopolitik in Bezug auf operationelle Risiken ergänzt und Aspekte des internen Kontrollsystems neu geregelt.

**COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN** Die Compliance-Organisation und der Rechtsdienst stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten der Bank steht. Zudem sorgen sie dafür, dass Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst werden.

## **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahrs haben.



## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision, den Anforderungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse sowie den bankinternen Bestimmungen. Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von «True and Fair View» dargestellt und gilt zugleich als statutarischer Einzelabschluss. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### KONSOLIDIERUNG

Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen – insbesondere der 100%-Beteiligung an der Swiss Holiday Park AG, Morschach, in den Finanzanlagen – auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

### ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlussstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

### UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Schulden, eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden pro CHF die folgenden Kurse verwendet:

	2006	2005
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
EUR	1.6069	1.5560
USD	1.2209	1.3142
CAD	1.0522	1.1323
GBP	2.3934	2.2682
JPY	0.0102	0.0111

**Ausschnitt der Ausstellung Kunst Schwyz, bei welcher die SZKB als Hauptsponsor auftrat. Verschiedene Schwyzer Künstler gewährten einen Blick in ihre Arbeit und präsentierten interessante Werke, gefertigt mit verschiedensten Techniken und aus unterschiedlichsten Materialien. Das Publikumsinteresse in der ehemaligen Möbelhalle in Rothenthurm war sehr gross.**

### **ALLGEMEINE BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE**

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

### **FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN AUS GELDMARKTPAPIEREN, FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, PASSIVGELDER**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen oder Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen.

### **FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN, HYPOTHEKAR- FORDERUNGEN**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken bestehen Rückstellungen in den Wertberichtigungen und Rückstellungen. Siehe dazu

auch die detaillierten Ausführungen in der Rubrik 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit unter Risikomanagement, Ausfallrisiken.

### **REPO-GESCHÄFTE**

Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären.

### **HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN**

Handelsbestände werden zum Marktkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, kommt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip zum Tragen. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ein Bestand an eigenen Schuldtiteln wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

### **FINANZANLAGEN**

Die Bewertung der Beteiligungstitel (resp. Anlagefonds und alternative Produkte) erfolgt zum Niederstwertprinzip, d.h. zum Anschaffungspreis oder zum allenfalls tieferen Kurswert. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Weiterverkauf bestimmten Liegeschaffen werden ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, d.h. zwischen Anschaffungs- und Liquidationswert ist der tiefere Wert massgebend. Der Bestand an eigenen Schuldtiteln wie Anleihen, Kassenobligationen sowie Geldmarktpapieren wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet. Festverzinsliche Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

Die Bewertung bei Halteabsicht bis Endfälligkeit erfolgt zum Anschaffungswert mit einer Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Laufzeit (Accrual Methode). Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt.

Bei festverzinslichen Schuldtiteln ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet sind, werden in der Erfolgsrechnung wie folgt behandelt: Der nicht realisierte Bewertungserfolg sowie realisierte Verluste werden pro Saldo unter Anderer ordentlicher Ertrag oder Anderer ordentlicher Aufwand erfasst. Über dem Anschaffungswert realisierte Kursgewinne werden unter Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen ausgewiesen.

Bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam verbucht.

## BETEILIGUNGEN

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – enthält diese Position Beteiligungstitel im Eigentum der Bank, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden.

Mehrheitsbeteiligungen werden zum anteiligen Equity-Wert bilanziert, weil keine Konzernrechnung erstellt wird. Minderheitsbeteiligungen mit einem Anteil zwischen 20% und 50% werden ebenfalls zum anteiligen Equity-Wert, die übrigen Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Da es sich bei den Mehrheitsbeteiligungen (Swiss Holiday Park AG und Emar Immobilien AG) um unwesentliche Beteiligungen handelt, wird auf die Bewertung nach der Equity-Methode verzichtet. Die Minderheitsbeteiligungen und die übrigen Beteiligungen mit einem Anschaffungswert unter 0.5 Mio. CHF werden aus Wesentlichkeitsgründen auf einen Pro-Memoria-Franken abgeschrieben. Dies gilt sowohl für kotierte wie

auch für nicht kotierte Beteiligungen. Nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als 0.5 Mio. CHF werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und wenn nötig eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; Betriebsnotwendige Abschreibungen auf Beteiligungen werden über Abschreibungen auf dem Anlagevermögen vorgenommen.

## SACHANLAGEN

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die übrigen Sachanlagen (Mobiliar, EDV-Hardware etc.) werden aktiviert und linear über 3 Jahre abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

## IMMATERIELLE WERTE

Immaterielle Werte (EDV-Software, Goodwill, Patente, abschreibungspflichtige Aktivierungen aus Gründungs-, Emissions- und Organisationskosten) werden aktiviert und im Falle von EDV-Software linear über 3 Jahre abgeschrieben. In allen anderen Fällen wird die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt und die Abschreibung systematisch (normalerweise linear) über diese Nutzungsdauer dem Periodenergebnis belastet. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei personenbezogenen immateriellen Anlagen darf die Nutzungsdauer fünf Jahre nicht überschreiten.

## EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSSVERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE UND TREUHANDGESCHÄFTE

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen werden.

**WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN**

Unter den Wertberichtigungen und Rückstellungen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder latent sind.

Für sämtliche Kreditkunden ist ein Rating von A (sehr guter Kunde) bis F (unerwünschter Kunde) eingetragen. Für Kunden mit Rating E werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für die Berechnung der Wertberichtigung auf den Ausleihungen mit Rating-Stufe C1 bis D2 kommen Pauschalsätze von 1% bis maximal 5% zur Anwendung.

Die Beurteilungen der Risiken für die Berechnung der Rückstellungen erfolgt halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

**RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN**

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind, in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften, vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

**TERMINGESCHÄFTE UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet und die resultierenden Differenzen als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte in den Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit).

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

**ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in der Berichtsperiode nicht geändert. Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt mit der Inkraftsetzung der revidierten RRV-EBK per 31.12.2006 gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Auf die vorliegende Jahresrechnung hat diese Änderung jedoch keinen Einfluss.

### 3. INFORMATIONEN ZUR BILANZ

#### 3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

IN CHF 1'000		HYPOTHEKARISCHE DECKUNG	DECKUNGSART		TOTAL
			ANDERE DECKUNG	OHNE DECKUNG	
<b>Ausleihungen</b>					
	Forderungen gegenüber Kunden	213 979	296 075	484 175	994 229
	Hypothekarforderungen				7 686 913
	Wohnliegenschaften	6 095 392			
	Büro und Geschäftshäuser	742 550			
	Gewerbe und Industrie	490 449			
	Übrige	358 522			
<b>TOTAL AUSLEIHUNGEN</b>	2006	7 900 892	296 075	484 175	8 681 142
	2005	7 670 356	299 516	520 383	8 490 255
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>					
	Eventualverpflichtungen	59 045	44 829	59 958	163 832
	Unwiderrufliche Zusagen <sup>1)</sup>	346 158	24 996	20 012	391 166
	Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			12 004	12 004
	Verpflichtungskredite				0
<b>TOTAL AUSSERBILANZGESCHÄFTE</b>	2006	405 203	69 825	91 974	567 002
	2005	501 687	63 452	72 054	637 193

<sup>1)</sup> Darin enthalten sind CHF 366 392 Mio. «Forward Hypotheken», wovon CHF 85 413 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

IN CHF 1'000		BRUTTO- SCHULD- BETRAG	GESCHÄTZTE VERWERTUNGS- ERLÖSE DER SICHERHEITEN	NETTO- SCHULD- BETRAG	EINZELWERT- BERICHTIGUNG
	2005	256 404	160 957	95 447	95 447

### 3.2 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

#### 3.2.1 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

IN CHF 1'000	2006	2005
Schuldtitel	0	0
börsenkotiert	0	0
nicht börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel inkl. Fondsanteile	19 411	16 987
Edelmetalle	480	368
<b>TOTAL HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN</b>	<b>19 891</b>	<b>17 355</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

#### 3.2.2 Finanzanlagen

IN CHF 1'000	2006	BUCHWERT 2005	MARKTWERT FAIR VALUE 2006	2005
Schuldtitel	89 271	75 820	89 314	76 792
davon nach «Accrual Methode» bewertet	89 271	75 820	89 314	76 792
davon nach Niederwertprinzip bewertet	0	0	0	0
Beteiligungstitel inkl. Fondsanteile	255 117	241 913	307 429	261 429
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	23 924	9 051	25 319	10 122
<b>TOTAL FINANZANLAGEN</b>	<b>368 312</b>	<b>326 784</b>	<b>422 062</b>	<b>348 343</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	87 654	74 205		

### 3.2.3 Beteiligungen

IN CHF 1'000	2006	2005
mit Kurswert	488	488
ohne Kurswert <sup>1)</sup>	3 887	2 493
<b>TOTAL BETEILIGUNGEN</b>	<b>4 375</b>	<b>2 981</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst

### 3.3 Angaben über wesentliche Beteiligungen

FIRMENNAME	SITZ	GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT	2006 KAPITAL IN CHF 1'000	2006 QUOTE IN %	2005 QUOTE IN %
<b>Unter den Finanzanlagen bilanziert:</b>					
Swiss Holiday Park AG <sup>1)</sup>	Morschach	Tourismus	10 000	100.00%	100.00%
<b>Unter den Beteiligungen bilanziert: <sup>2)</sup></b>					
EMAR Immobilien AG <sup>1)</sup>	Schwyz	Immobilien	500	100.00%	100.00%
finnova AG Bankware	Lenzburg	Informatik	500	26.16%	34.00%
AG für Fondsverwaltung	Zug	Gemeinschaftswerke	4 000	20.00%	20.00%
cashgate AG	Zürich	do.	80 000	5.00%	5.00%
Swisscanto Holding AG	Bern	do.	24 204	2.75%	2.78%
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken	Zürich	do.	825 000	1.82%	1.82%
Swiss Canto Finanz AG in Liquidation	Baar	do.	0	0.00%	1.67%
Caleas AG	Zürich	do.	6 000	1.59%	1.59%
GESPLAN Finanz Holding AG in Liquidation	Bern	do.	8 864	1.20%	1.20%
Viseca Card Services SA	Glattbrugg	do.	20 000	1.17%	1.17%
Schweizerische Nationalbank	Bern	do.	25 000	0.73%	0.73%
Telekurs-Holding AG	Zürich	do.	45 000	0.47%	0.47%
SIS Swiss Financial Services Group AG	Zürich	do.	26 000	0.39%	0.39%
SWIFT	Brüssel	do.	22 532	0.01%	0.01%

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisscanto Anlagestiftung.

<sup>1)</sup> Der Einfluss der gehaltenen Beteiligung auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Bank ist unwesentlich, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wurde.

<sup>2)</sup> Beteiligungen mit einer Quote >10% und Gemeinschaftswerke

### 3.4 Anlagespiegel

IN CHF 1'000	ANSCHAF- FUNGSWERT	BISHER AUF- GELAUFENE ABSCHREI- BUNGEN	BUCHWERT ENDE 2005	UMGLIE- DERUNGEN <sup>1)</sup> 2006	INVESTI- TIONEN 2006	DESINVESTI- TIONEN 2006	ABSCHREI- BUNGEN 2006	BUCHWERT ENDE 2006
<b>Beteiligungen</b>	14 144	- 11 163	2 981	0	2 750	0	- 1 356	4 375
nach der Equity-Methode bewertet <sup>2)</sup>			0					0
übrige Beteiligungen <sup>2)</sup>	14 144	- 11 163	2 981	0	2 750	0	- 1 356	4 375
<b>Sachanlagen</b>	126 668	- 22 130	104 538	12	7 418	0	- 5 120	106 848
Liegenschaften	121 868	- 18 937	102 931	12	5 606	0	- 3 187	105 362
Bankgebäude	109 093	- 16 508	92 585	12	1 211	0	- 2 758	91 050
Renditeliegenschaften			0					0
andere Liegenschaften	12 775	- 2 429	10 346	0	4 395	0	- 429	14 312
Übrige Sachanlagen	4 800	- 3 193	1 607	0	1 812	0	- 1 933	1 486
Objekte im Finanzierungsleasing			0					0
Übriges			0					0
<b>Immaterielle Werte</b>	14 213	- 8 113	6 100	0	4 823	0	- 6 058	4 865
Goodwill			0					0
Übrige immaterielle Werte	14 213	- 8 113	6 100	0	4 823	0	- 6 058	4 865

IN CHF 1'000	2006	2005
Brandversicherungswert der Liegenschaften	171 600	169 348
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	21 895	21 895
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing	640	1 128

<sup>1)</sup> Umgliederung aus Finanzanlagen in Liegenschaften

<sup>2)</sup> Siehe dazu auch die Rubrik 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Beteiligungen

### 3.5 Sonstige Aktiven und Passiven

IN CHF 1'000	2006 SONSTIGE AKTIVEN	2006 SONSTIGE PASSIVEN	2005 SONSTIGE AKTIVEN	2005 SONSTIGE PASSIVEN
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
Kontrakte als Eigenhändler	2 520	0	456	1 931
Handelsbestände	0	0	0	1
Bilanzstrukturmanagement	2 520	0	456	1 930
-Kontrakte als Kommissionär	9 724	9 589	7 863	7 740
<b>Total Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>12 244</b>	<b>9 589</b>	<b>8 319</b>	<b>9 671</b>
Ausgleichskonto	0	3 909	0	931
Aktivierte Organisationskosten	0	0	0	0
Indirekte Steuern	1 242	10 781	495	11 497
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	7 325	4 420	5 423	45 790
<b>TOTAL</b>	<b>20 811</b>	<b>28 699</b>	<b>14 237</b>	<b>67 889</b>

### 3.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

IN CHF 1'000	2006 FORDERUNGS- BETRAG RESP. BUCHWERT	2006 DAVON BEANSPRUCHT	2005 FORDERUNGS- BETRAG RESP. BUCHWERT	2005 DAVON BEANSPRUCHT
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften)	66 602	0	65 211	1 166
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	614 849	468 000	700 598	477 000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
<b>TOTAL VERPFÄNDETE AKTIVEN UND AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT</b>	<b>681 451</b>	<b>468 000</b>	<b>780 354</b>	<b>503 433</b>

IN CHF 1'000	2006	2005
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	610 294	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Marktwert der Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Marktwert der Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	610 514	0
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	0	0

### 3.7 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Schweizer Kantonalbank führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz angeschlossen.

#### 3.7a Angaben zu Vorsorgeeinrichtungen

Der Kanton Schwyz garantiert die Erfüllung der Pensionskassenverpflichtungen der Pensionskasse des Kantons Schwyz (Pensionskasse). Zudem verzinst der Kanton Schwyz den Teil einer allfälligen Unterdeckung, der 10 % der versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitalien übersteigt. Er trägt diesen Zins zusammen mit den übrigen angeschlossenen Arbeitgebern, deren Beteiligungen sich nach dem Total der jährlichen Spargutschriften der in ihren Arbeitsverhältnissen stehenden aktiven Versicherten richten. Per 31.12.05 und auch per 31.12.06 musste die Pensionskasse nicht von dieser Garantieverpflichtung Gebrauch machen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Nachschussverpflichtungen. Die geleisteten Beiträge sind in der Tabelle 5.3 Aufgliederung des Personalaufwandes enthalten. Es mussten keine zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge ausgerichtet werden. Umgekehrt führt die Pensionskasse keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Zudem kann die Bank sowohl aus dem per 31.12.05 vorhanden gewesenen Deckungsgrad von 103.2 % der Pensionskasse als auch aus der per 31.12.06 vorhandenen Überdeckung der Pensionskasse keinen direkten wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Die Rechnungslegung der Pensionskasse entspricht den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

### 3.8 Kassenobligationen, Pfandbriefdarlehen und Obligationenanleihen

#### Ausstehende Kassenobligationen

IN CHF 1'000 ZINSSATZ	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	TOTAL 2006	TOTAL 2005
0.5 %									0	500
0.75 %									0	436
0.875 %									0	2 000
1 %	16 556								16 556	30 933
1.125 %	5 300								5 300	5 300
1.25 %	11 111	30 285	860						42 256	56 760
1.5 %	32 357	23 334	10 095	4 915	76				70 777	62 421
1.75 %	12 569	21 957	25 397	6 361	2 618	653	360		69 915	48 144
1.875 %		500							500	500
2 %	2 191	76 815	31 990	10 372	10 492	1 337	780		133 977	55 009
2.25 %	335	312	45 460	4 575	11 450	3 754	3 721	1 437	71 044	17 691
2.375 %				8 959					8 959	0
2.5 %	594	20 200	479	472	31 458	3 227		403	56 833	32 512
2.625 %							592		592	0
2.75 %	2 895	914	387	137				4 191	8 524	14 432
2.875 %									0	5 000
3 %	9 476	6 331	3 884	2 054					21 745	30 343
3.125 %		5 000							5 000	5 000
3.25 %	6 118	380	710	5 325					12 533	29 402
3.5 %	5 087	1 015	3 616	100					9 818	15 214
3.625 %									0	10
3.75 %	1 028								1 028	5 923
3.875 %	43	115							158	158
4 %	290	3 747	6 706						10 743	17 846
4.125 %	788								788	788
4.25 %		8 932							8 932	8 942
4.5 %		250							250	250
<b>TOTAL</b>	<b>106 738</b>	<b>200 087</b>	<b>129 584</b>	<b>43 270</b>	<b>56 094</b>	<b>8 971</b>	<b>5 453</b>	<b>6 031</b>	<b>556 228</b>	<b>445 514</b>

**Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken**

<b>IN CHF 1'000</b> <b>ZINSSATZ</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>TOTAL</b> <b>2006</b>	<b>TOTAL</b> <b>2005</b>
1.625 %	10 000										10 000	10 000
2 %					30 000		20 000				50 000	50 000
2.125 %			60 000								60 000	70 000
2.25 %	10 000										10 000	10 000
2.5 %									10 000	50 000	60 000	10 000
2.625 %											0	14 000
2.75 %						21 000		30 000			51 000	0
3 %											0	5 000
3.125 %			20 000								20 000	20 000
3.25 %	15 000										15 000	15 000
3.5 %	12 000	20 000	40 000								72 000	72 000
3.625 %											0	10 000
3.75 %											0	43 000
4 %	30 000	15 000									45 000	45 000
4.125 %		10 000									10 000	38 000
4.5 %	15 000										15 000	15 000
4.875 %	20 000										20 000	20 000
5.125 %	10 000										10 000	10 000
5.375 %	10 000										10 000	10 000
5.5 %	10 000										10 000	10 000
<b>TOTAL</b>	<b>142 000</b>	<b>45 000</b>	<b>120 000</b>	<b>0</b>	<b>30 000</b>	<b>21 000</b>	<b>20 000</b>	<b>30 000</b>	<b>10 000</b>	<b>50 000</b>	<b>468 000</b>	<b>477 000</b>

**Ausstehende Obligationenanleihen**

IN CHF 1'000 ZINSSATZ	EMIS- SION	FÄLLIG- KEIT	KÜNDI- GUNG	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	TOTAL 2006	TOTAL 2005
1.5 %	2005	22.09.10					250 000					250 000	250 000
2 %	2003	20.05.08			400 000							400 000	400 000
2 %	2004	04.05.09				200 000						200 000	200 000
2 %	2004	30.11.09				250 000						250 000	250 000
2 %	2006	10.02.11						200 000				200 000	0
2.375 %	2002											0	250 000
2.5 %	2006	22.11.12							300 000			300 000	0
2.75 %	2006	30.05.14									200 000	200 000	0
3.125 %	1999	15.04.09				150 000						150 000	150 000
3.375 %	1998											0	100 000
3.5 %	1998	27.02.07		150 000								150 000	150 000
<b>TOTAL</b>				150 000	400 000	600 000	250 000	200 000	300 000	0	200 000	2 100 000	1 750 000

**Privatplatzierungen und Immobilienzertifikat mit Kapitalschutz**

IN CHF 1'000 ZINSSATZ	EMIS- SION	FÄLLIG- KEIT	KÜNDI- GUNG	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	TOTAL 2006	TOTAL 2005
1.7697% <sup>1)</sup>	2005	30.11.07		67 800								67 800	60 600
3.5 % <sup>2)</sup>	2002	17.05.10					950					950	950
<b>TOTAL</b>				67 800	0	0	950	0	0	0	0	68 750	61 550

<sup>1)</sup> Protected Real Estate Participation Security (SZPRE), Nominalwert 60 000, Mindestrückzahlung 96.5%  
Verzinslicher Barwert 55 926, aufgelaufener Marchzins 1 067, Wert der Prämie 10 807

<sup>2)</sup> 8 year step up bond, Coupons 05/06

<b>TOTAL</b>				217 800	400 000	600 000	250 950	200 000	300 000	0	200 000	2 168 750	1 811 550
--------------	--	--	--	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---	---------	-----------	-----------

### 3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

	STAND ENDE	ZWECKKON- FORME VER- WENDUNGEN	WIEDER- EINGÄNGE GEFÄHRDETE ZINSEN	NEUBILDUNG ZULASTEN ERFOLGS- RECHNUNG	AUF- LÖSUNGEN ZUGUNSTEN ERFOLGS- RECHNUNG 2006	STAND ENDE
IN CHF 1'000	2005	2006	2006	2006		2006
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkreder- und Länderrisiken)	165 162	- 18 398	2 490	6 989	- 7 330	148 913
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0					0
Übrige Rückstellungen	0					0
<b>TOTAL WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>	165 162	- 18 398	2 490	6 989	- 7 330	148 913
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0					0
<b>TOTAL WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN GEMÄSS BILANZ</b>	165 162	- 18 398	2 490	6 989	- 7 330	148 913
<b>RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN</b>	510 972			61 028		572 000

### 3.10 Gesellschaftskapital

#### Dotationskapital

IN CHF 1'000	AUF- ZINSSATZ	AUF- NAHME	FÄLLIG- KEIT	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	TOTAL 2006	TOTAL 2005
1.6	%	2004	10.05.07	20 000								20 000	20 000
1.7	%	2004	21.05.07	22 000								22 000	22 000
2	%	2005	03.08.11					14 000				14 000	14 000
2.08	%	2004	22.11.10				16 000					16 000	16 000
2.75	%	2006	30.10.13							8 000		8 000	0
3.375%		1999	06.07.09			10 000						10 000	10 000
3.5	%											0	10 000
3.75	%	1998	30.06.08		10 000							10 000	10 000
3.875%												0	10 000
4.125%		2000	22.02.08		20 000							20 000	20 000
<b>TOTAL</b>				42 000	30 000	10 000	16 000	14 000	0	8 000	0	120 000	132 000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt.

### 3.11 Nachweis des Eigenkapitals

<b>IN CHF 1'000</b>	
Dotationskapital	132 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	201 618
Reserven für allgemeine Bankrisiken	510 972
Bilanzgewinn	49 041
Gewinnvortrag	335
Jahresgewinn	48 706
<b>TOTAL EIGENKAPITAL AM 01.01.2006 (VOR GEWINNVERWENDUNG)</b>	<b>893 631</b>
Reduktion des Dotationskapitals	- 12 000
Erhöhung der allgemeinen gesetzlichen Reserve	22 000
Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	61 028
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres	- 48 689
Verzinsung des Dotationskapitals	- 4 689
Zuweisung an die Staatskasse	- 22 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	- 22 000
Jahresgewinn des Berichtsjahres	59 181
<b>TOTAL EIGENKAPITAL AM 31.12.2006 (VOR GEWINNVERWENDUNG)</b>	<b>975 151</b>
Dotationskapital	120 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	223 618
Reserve für allgemeine Bankrisiken	572 000
Bilanzgewinn	59 533
Gewinnvortrag	352
Jahresgewinn	59 181

### 3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

IN CHF 1'000	KAPITALFÄLLIGKEITEN							TOTAL
	AUF SICHT	KÜNDBAR	INNERT 3 MONATEN	INNERT 3 BIS 12 MONATEN	INNERT 12 MONATEN BIS 5 JAHRE	NACH 5 JAHREN	IMMO- BILISIERT	
<b>Umlaufvermögen</b>								
Flüssige Mittel	153 911							153 911
Forderungen aus Geldmarktpapieren	70		1 324					1 394
Forderungen gegenüber Banken	29 474		741 038	2 250	5 000			777 762
Forderungen gegenüber Kunden	2 949	444 500	113 067	94 774	242 901	96 038		994 229
Hypothekarforderungen		1 745 188	792 515	1 322 281	3 423 072	403 857		7 686 913
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19 891							19 891
Finanzanlagen	201 729		12 027	11 340	66 870	52 422	23 924	368 312
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>2006</b>	<b>408 024</b>	<b>2 189 688</b>	<b>1 659 971</b>	<b>1 430 645</b>	<b>3 737 843</b>	<b>552 317</b>	<b>10 002 412</b>
	2005	643 705	2 114 557	830 254	1 393 899	3 966 774	359 753	9 317 993
<b>Fremdkapital</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 703	18 709	15 000				35 412
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		3 794 763						3 794 763
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	698 505	77 856	584 336	471 606	90 000	10 000		1 932 303
Kassenobligationen			30 977	75 761	429 035	20 455		556 228
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			200 000	159 800	1 645 950	631 000		2 636 750
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>2006</b>	<b>698 505</b>	<b>3 874 322</b>	<b>834 022</b>	<b>722 167</b>	<b>2 164 985</b>	<b>661 455</b>	<b>8 955 456</b>
	2005	795 779	4 065 530	444 237	630 629	2 254 034	92 183	8 282 392

### 3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

IN CHF 1'000	2006	2005
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Organkredite	6 163	6 956

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

### 3.14 Bilanz nach Kundendomizil <sup>1)</sup>

IN CHF 1'000	INLAND	AUSLAND	2006 TOTAL	INLAND	AUSLAND	2005 TOTAL
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	153 911		153 911	399 472	3 920	403 392
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 394		1 394	1 331		1 331
Forderungen gegenüber Banken	766 118	11 644	777 762	71 519	7 357	78 876
Forderungen gegenüber Kunden	990 428	3 801	994 229	995 278	11 786	1 007 064
Hypothekarforderungen	7 686 913		7 686 913	7 483 191		7 483 191
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	11 421	8 470	19 891	4 970	12 385	17 355
Finanzanlagen	228 488	139 824	368 312	173 947	152 837	326 784
Beteiligungen	4 375		4 375	2 981		2 981
Sachanlagen	106 848		106 848	104 538		104 538
Immaterielle Werte	4 865		4 865	6 100		6 100
Rechnungsabgrenzungen	22 350		22 350	11 134		11 134
Sonstige Aktiven	17 979	2 832	20 811	13 144	1 093	14 237
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>9 995 090</b>	<b>166 571</b>	<b>10 161 661</b>	<b>9 267 605</b>	<b>189 378</b>	<b>9 456 983</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	35 334	78	35 412	125 412	50 388	175 800
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3 713 865	80 898	3 794 763	3 930 487	89 307	4 019 794
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 875 048	57 255	1 932 303	1 271 107	81 628	1 352 735
Kassenobligationen	547 982	8 246	556 228	438 374	7 140	445 514
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 636 750		2 636 750	2 288 550		2 288 550
Rechnungsabgrenzungen	53 434	8	53 442	47 908		47 908
Sonstige Passiven	28 197	502	28 699	67 889		67 889
Wertberichtigungen und Rückstellungen	148 913		148 913	165 162		165 162
Reserven für allgemeine Bankrisiken	572 000		572 000	510 972		510 972
Dotationskapital	120 000		120 000	132 000		132 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	223 618		223 618	201 618		201 618
Gewinnvortrag	352		352	335		335
Jahresgewinn	59 181		59 181	48 706		48 706
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>10 014 674</b>	<b>146 987</b>	<b>10 161 661</b>	<b>9 228 520</b>	<b>228 463</b>	<b>9 456 983</b>

<sup>1)</sup> Die Aufgliederung nach In- und Ausland erfolgt nach dem Domizil des Kunden mit Ausnahme der Hypothekarforderungen, bei denen das Domizil des Objekts massgebend ist. Liechtenstein zählt zum Ausland.

### 3.15 Aktiven nach Ländergruppen

IN CHF 1'000	2006	ANTEIL IN %	2005	ANTEIL IN %
<b>Aktiven</b>				
Australien / Neuseeland	98	0.001%	257	0.003%
Belgien	3 123	0.031%	2 296	0.024%
Bermudas / Kaimaninseln	42 765	0.421%	56 614	0.599%
Deutschland	5 548	0.055%	9 736	0.103%
Frankreich	152	0.001%	764	0.008%
Grossbritannien / Irland	45 682	0.450%	51 779	0.548%
Italien	543	0.005%	461	0.005%
Jersey	9 929	0.098%	9 901	0.105%
Kanada	79	0.001%	187	0.002%
Liechtenstein	5 979	0.059%	10 940	0.116%
Luxemburg	38 560	0.379%	38 007	0.402%
Niederlande	9 084	0.089%	7 641	0.081%
Österreich	13	0.000%	131	0.001%
Schweden	253	0.002%	0	0.000%
Südafrika	212	0.002%	16	0.000%
USA	4 236	0.042%	136	0.001%
Thailand	189	0.002%	0	0.000%
Übrige	126	0.001%	512	0.005%
<b>TOTAL AUSLAND</b>	<b>166 571</b>	<b>1.639%</b>	<b>189 378</b>	<b>2.003%</b>
Schweiz	9 995 090	98.361%	9 267 605	97.997%
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>10 161 661</b>	<b>100.000%</b>	<b>9 456 983</b>	<b>100.000%</b>

### 3.16 Bilanz nach Währungen

IN CHF 1'000	CHF	USD	EUR	ÜBRIGE	TOTAL
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	150 211	228	3 125	347	153 911
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 394				1 394
Forderungen gegenüber Banken	711 035	3 417	39 285	24 025	777 762
Forderungen gegenüber Kunden	993 104	45	1 068	12	994 229
Hypothekarforderungen	7 686 913				7 686 913
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	12 573	311	6 527	480	19 891
Finanzanlagen	261 277	45 628	61 407		368 312
Beteiligungen	4 375				4 375
Sachanlagen	106 848				106 848
Immaterielle Werte	4 865				4 865
Rechnungsabgrenzungen	22 350				22 350
Sonstige Aktiven	17 896	134	2 781		20 811
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>9 972 841</b>	<b>49 763</b>	<b>114 193</b>	<b>24 864</b>	<b>10 161 661</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionengeschäften	179 662	114 465	34 973	28 786	357 886
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>10 152 503</b>	<b>164 228</b>	<b>149 166</b>	<b>53 650</b>	<b>10 519 547</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	22 700	12 261	313	138	35 412
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3 794 763				3 794 763
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 757 858	37 589	112 641	24 215	1 932 303
Kassenobligationen	556 228				556 228
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 636 750				2 636 750
Rechnungsabgrenzungen	53 442				53 442
Sonstige Passiven	28 698		1		28 699
Wertberichtigungen und Rückstellungen	148 913				148 913
Reserven für allgemeine Bankrisiken	572 000				572 000
Dotationskapital	120 000				120 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	223 618				223 618
Gewinnvortrag	352				352
Jahresgewinn	59 181				59 181
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>9 974 503</b>	<b>49 850</b>	<b>112 955</b>	<b>24 353</b>	<b>10 161 661</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionengeschäften	179 552	114 426	34 214	29 694	357 886
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>10 154 055</b>	<b>164 276</b>	<b>147 169</b>	<b>54 047</b>	<b>10 519 547</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>	<b>- 1 552</b>	<b>- 48</b>	<b>1 997</b>	<b>- 397</b>	<b>0</b>

## 4. INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

### 4.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

IN CHF 1'000	2006	2005
Bauhandwerkerbürgschaften	10 243	7 971
Übrige Bürgschaften und Garantien	122 144	132 327
Garantieverpflichtungen in Form unwiderruflicher Akkreditive	185	125
Übrige Eventualverpflichtungen	31 260	0
<b>TOTAL EVENTUALVERPFLICHTUNGEN</b>	<b>163 832</b>	<b>140 423</b>

### 4.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

IN CHF 1'000	2006	2005
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverpflichtungen	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
<b>TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 4.3 Offene derivative Finanzinstrumente

#### 4.3.1 Analyse der Derivate nach Kontraktarten

IN CHF 1'000	HANDELSINSTRUMENTE			HEDGING-INSTRUMENTE			
	POSITIVE WIEDERBE-SCHAFFUNGS-WERTE	NEGATIVE WIEDERBE-SCHAFFUNGS-WERTE	KONTRAKT-VOLUMEN	POSITIVE WIEDERBE-SCHAFFUNGS-WERTE	NEGATIVE WIEDERBE-SCHAFFUNGS-WERTE	KONTRAKT-VOLUMEN	
<b>Zinsinstrumente</b>	327	327	236 907	2 520	0	450 000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				2 520	0	450 000	
Futures							
Optionen (OTC)	327	327	236 907				
Optionen (exchange traded)							
<b>Devisen</b>	8 121	7 994	352 702	0	0	0	
Terminkontrakte	2 835	2 708	146 038				
Kombinierte Zins-/Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	5 286	5 286	206 664				
Optionen (exchange traded)							
<b>Edelmetalle</b>	91	83	5 185	0	0	0	
Terminkontrakte	91	83	5 185				
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>	1 185	1 185	55 834	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	1 185	1 185	55 834				
<b>Übrige</b>	0	0	0	0	0	0	
<b>TOTAL</b>	<b>2006</b>	<b>9 724</b>	<b>9 589</b>	<b>650 628</b>	<b>2 520</b>	<b>0</b>	<b>450 000</b>
	2005	7 863	7 741	547 833	456	1 930	450 000

IN CHF 1'000	POSITIVE WIEDERBE-SCHAFFUNGS-WERTE (KUMULIERT)	NEGATIVE WIEDERBE-SCHAFFUNGS-WERTE (KUMULIERT)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	12 244	9 589

#### 4.3.2 Analyse der Derivate nach Bonität der Gegenparteien

IN CHF 1'000	2006 POSITIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	2006 NEGATIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	2006 KONTRAKT- VOLUMEN	2005 POSITIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	2005 NEGATIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE	2005 KONTRAKT- VOLUMEN
Banken und Derivatebörsen	4 516	7 664	773 595	1 646	8 619	720 847
mit Laufzeiten bis zu 1 Jahr	826	6 157	166 878	658	4 484	118 338
mit Laufzeiten über 1 Jahr	3 690	1 507	606 717	989	4 135	602 509
Broker	0	0	0	0	0	0
Kunden mit Deckung	7 728	1 925	327 033	6 673	1 052	276 986
Kunden ohne Deckung	0	0	0	0	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>12 244</b>	<b>9 589</b>	<b>1 100 628</b>	<b>8 319</b>	<b>9 671</b>	<b>997 833</b>

#### 4.4 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

IN CHF 1'000	2006	2005
Treuhandanlagen in CHF	10 261	0
Treuhandanlagen in Fremdwährungen	74 413	66 939
Treuhandkredite in CHF	1 250	1 250
<b>TOTAL TREUHANDGESCHÄFTE</b>	<b>85 924</b>	<b>68 189</b>

## 5. INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 5.1 Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag

Die Schwyzer Kantonalbank hat dieses Wahlrecht nicht ausgeübt.

### 5.2 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

IN CHF 1'000	2006	2005
Kurserfolg Wertschriften	2 452	3 351
Kurserfolg Sorten	2 072	2 052
Kurserfolg Edelmetalle	207	164
Kurserfolg Devisen	2 943	2 856
<b>TOTAL HANDELSERFOLG</b>	<b>7 674</b>	<b>8 423</b>

### 5.3 Aufgliederung des Personalaufwandes

IN CHF 1'000	2006	2005
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	692	663
Gehälter und Zulagen	46 178	44 410
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	5 178	4 304
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kaderkasse	4 425	4 648
Personalnebenkosten	1 752	1 595
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>58 225</b>	<b>55 620</b>

### 5.4 Aufgliederung des Sachaufwandes

IN CHF 1'000	2006	2005
Raumaufwand	2 491	2 688
Büroaufwand	881	958
Dienstleistungen Dritter	7 968	8 047
Kommunikationsaufwand	4 717	5 113
Unterhalt	2 607	2 610
Werbung	4 646	3 809
Rechts- und Betreuungsaufwand	741	653
Versicherungsprämien	181	196
Beiträge und Vergabungen	601	550
Transport- und Reisespesen	604	609
Emissionsaufwand	31	12
<b>TOTAL SACHAUFWAND</b>	<b>25 468</b>	<b>25 245</b>
<b>TOTAL GESCHÄFTSAUFWAND</b>	<b>83 693</b>	<b>80 865</b>

### 5.5 Aufgliederung Ausserordentlicher Aufwand

IN CHF 1'000	2006	2005
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	61 028	40 100
Projekt zur Förderung von neuen, innovativen Arbeitsplätzen im Kt. Schwyz	0	20 000
Diverse Aufwendungen	103	545
<b>TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND</b>	<b>61 131</b>	<b>60 645</b>

### 5.6 Aufwertungen im Anlagevermögen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

## 6. WEITERE WESENTLICHE ANGABEN

### 6.1 Marktrisiken in den Handelsbeständen <sup>1)</sup>

IN CHF 1'000	2006	2005
Durchschnittlicher Bestand (12 Monatswerte)		
Obligationen	42	336
Aktien	8 937	8 423
Anlagefonds	8 632	13 177

<sup>1)</sup> Die Bank betreibt darüber hinaus für die Kundschaft ein Sorten- und Edelmetallgeschäft im üblichen Rahmen.

Zur Eigenmittelunterlegung von Marktrisiken wendet die Bank die De-Minimis-Regel an. Der Endbestand per 31.12.06 des Handelsbuches beträgt 19.3 Mio. CHF.

**Das Regio-Plus-Projekt «Üses Muotital» will das Muotathal mittelfristig als eine naturnahe Erlebnisdestination positionieren und für qualitative hoch stehende landwirtschaftliche Produkte bekannt machen. Das Projekt wird auch durch die SZKB gefördert. Auf dem Bild zu sehen ist eine Schneeschuhtour im Gebiet des Pragelpasses, durchgeführt durch das Unternehmen Erlebniswelt Muotathal.**



## **7. REVISIONSBERICHT**



PricewaterhouseCoopers AG  
 Wertstrasse 3  
 Postfach  
 6005 Luzern  
 Telefon +41 58 792 62 00  
 Fax +41 58 792 62 10  
 www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat  
 über die Prüfung der Jahresrechnung der  
 Schwyzer Kantonalbank  
 Schwyz

Als banken- und börsengesetzliche Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 40 bis 73 des Geschäftsberichtes) der Schwyzer Kantonalbank für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zugleich gemäss Art. 69 des Kotierungsreglementes erstellt.

Für die Jahresrechnung ist der Bankrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Bankengesetz sowie dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
 Hugo Schürmann  
 Leitender Prüfer

  
 Guido Gschwind

Luzern, 23. Januar 2007

4. **Negativbestätigung** Seit dem Stichtag des letzten Geschäftsabschlusses haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ergeben.
5. **Erklärung bezüglich Verantwortung für den Kotierungsprospekt** Die Schwyzer Kantonalbank, Schwyz, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Kotierungsprospektes, dass ihres Wissens alle Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Schwyz, 22. August 2007

Schwyz, 22. August 2007  
Schwyzer Kantonalbank

Gottfried Weber  
Direktionspräsident

Heinrich Leuthard  
Direktor

**Rat und Tat.**



**Schwyz  
Kantonalbank**